



Pflanzenschutzmittelrückstände in Kohlrabi

Ergebnisse des Jahres 2023

(Stand: 24.02.2025)

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 wurden 28 Proben Kohlrabi auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. In 20 Proben waren Pestizidrückstände nachweisbar. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.

Im Jahr 2023 wurden im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES 27 Proben Kohlrabi aus konventionellem und eine Probe aus ökologischem Anbau auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. Eine Probe stammte aus Italien, eine weitere aus Spanien und 25 Proben aus Deutschland. Von der Bio-Probe war die Herkunft nicht bekannt. Mit Region Niedersachsen waren sieben Proben gekennzeichnet und fünf Proben Kohlrabi stammten direkt von niedersächsischen Erzeugern.

In Abbildung eins ist die Rückstandsverteilung der Kohlrabi auf die Herkunftsländer zusammengefasst.

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln waren in 20 deutschen Proben (= 71 %) nachweisbar. Insgesamt wiesen 16 Kohlrabiprobe (= 57 %) nur jeweils einen Wirkstoff auf. Maximal wurden in vier Proben Kohlrabi (= 14 %) je zwei Wirkstoffe bestimmt. Acht Proben, darunter fünf aus Deutschland, waren rückstandsfrei.

Höchstgehaltsüberschreitungen wurden keine festgestellt.

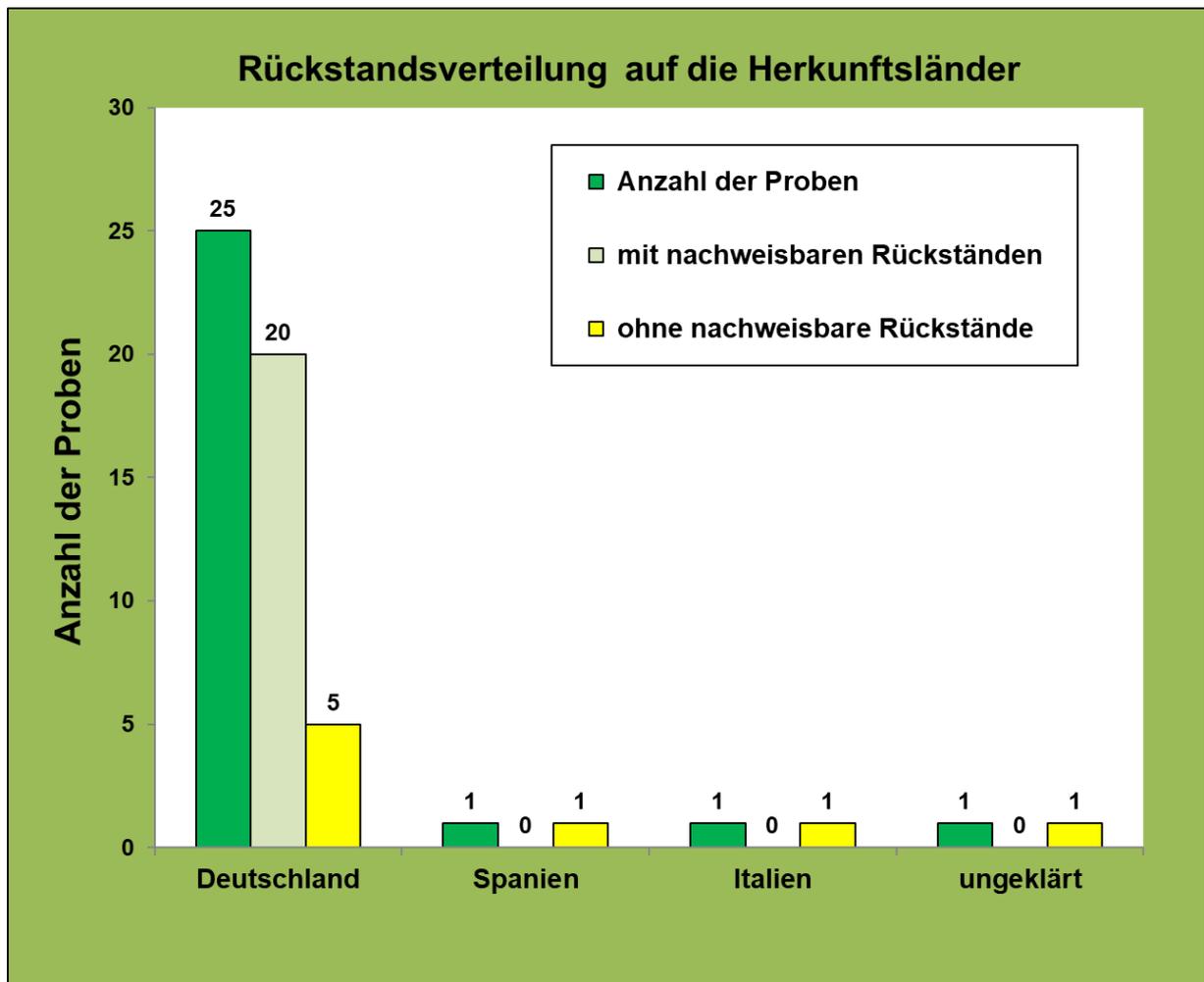


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Kohlrabiprobe, berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung zwei ist die Anzahl der Pestizidwirkstoffe in den Kohlrabiprobe dargestellt.

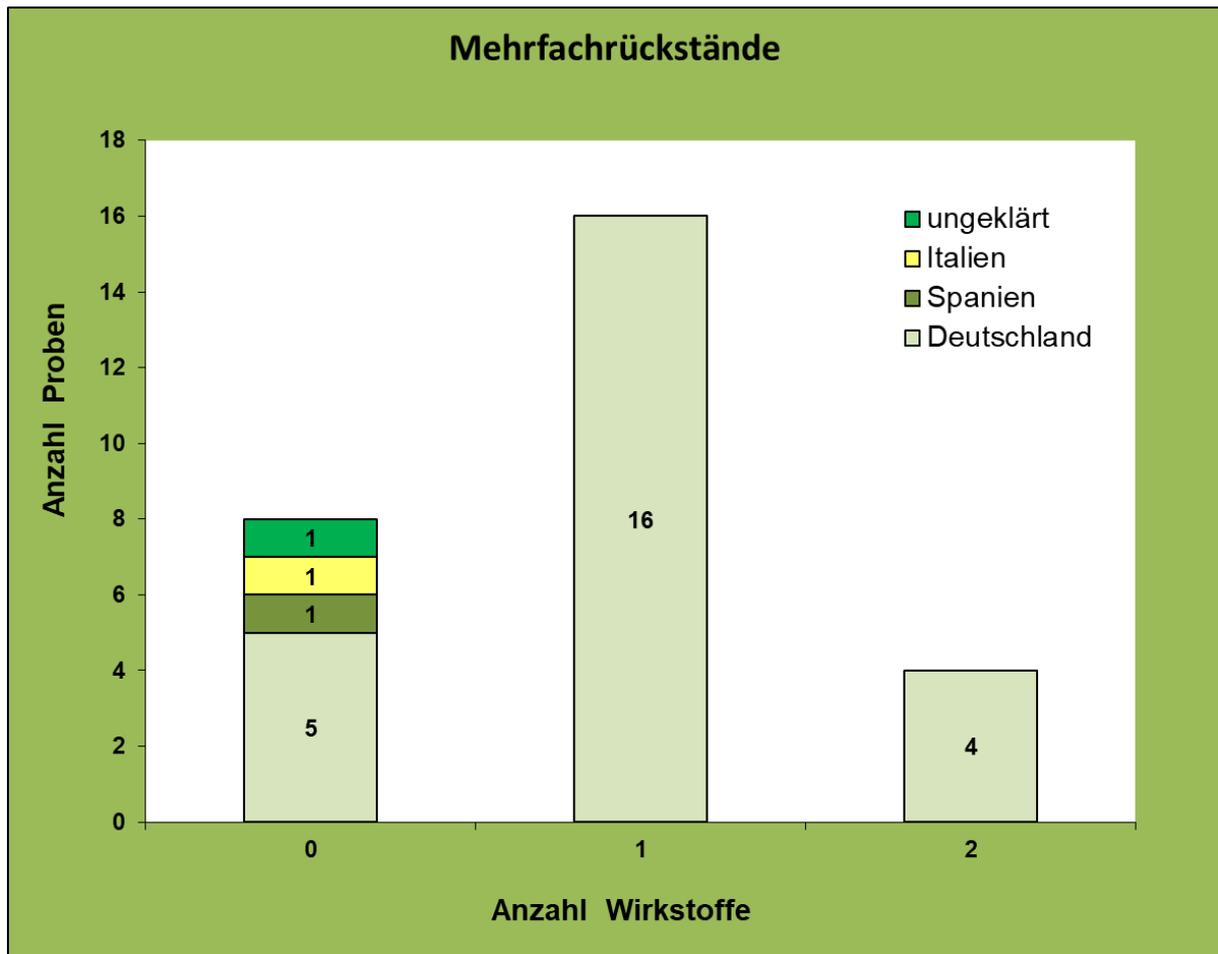


Abbildung 2: Pflanzenschutzmittelrückstände in den Kohlrabiprobe n je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Insgesamt waren drei verschiedene Wirkstoffe in den deutschen Kohlrabiprobe n enthalten. Am häufigsten wurde das Insektizid Spirotetramat (20-mal) nachgewiesen. Die Fungizide Fluopyram und Mandipropamid konnten in je zwei Proben Kohlrabi bestimmt werden.

Abbildung drei zeigt die in den Kohlrabiprobe n nachgewiesenen Pflanzenschutzmittelwirkstoffe.

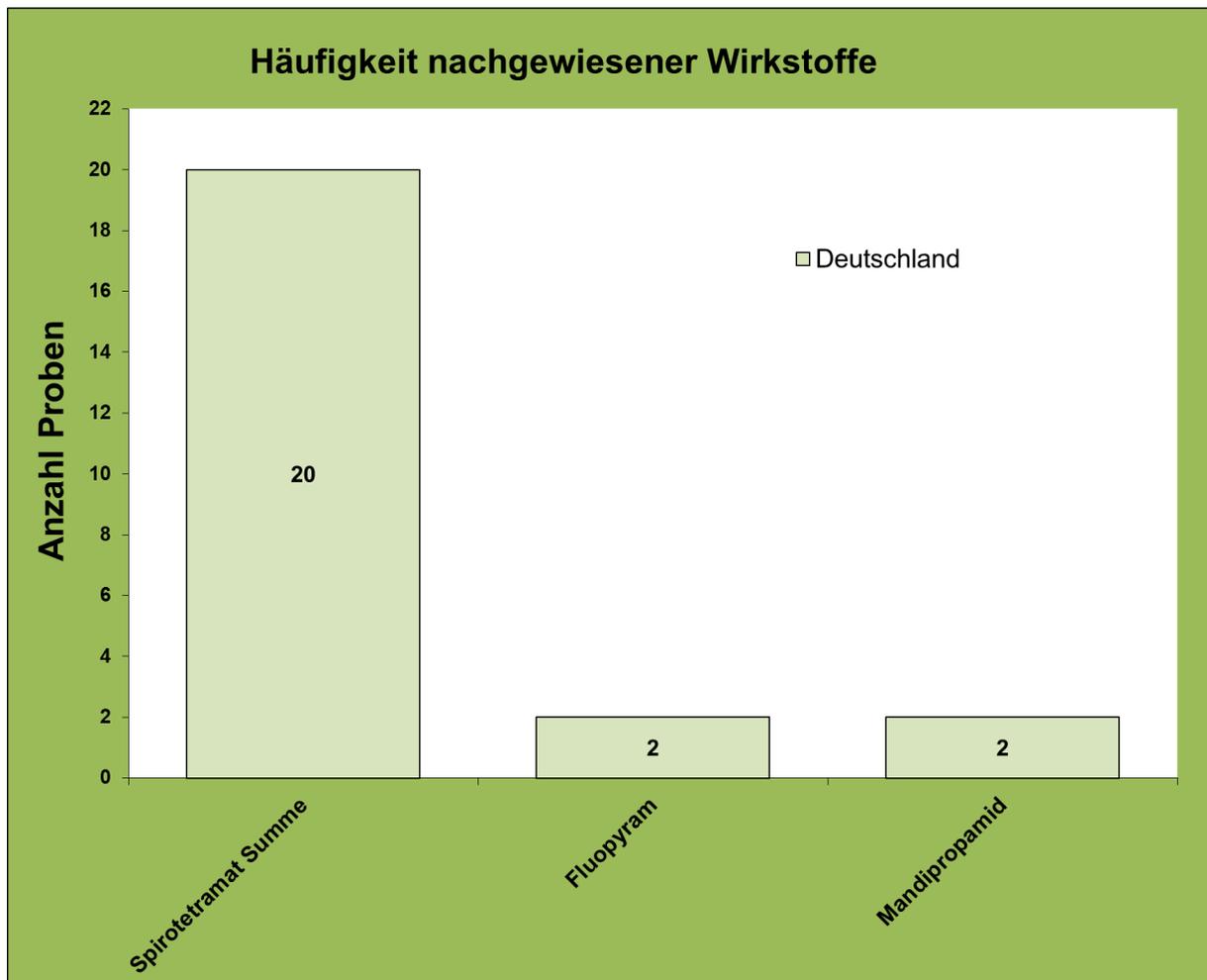


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Kohlrabiprobe; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

Die Ergebnisse aus dem Jahr 2023 zeigen, dass es sich bei Kohlrabi um ein Erzeugnis handelt, das relativ gering mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln belastet ist